



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter November 2010

Vorbereitungstagung 2011 zur Interkulturellen Woche

Zusammenhalten – Zukunft gewinnen

Bundesweite Vorbereitungstagung
zur Interkulturellen Woche 2011

Freitag, den 4. Februar 2011
bis Samstag, den 5. Februar 2011
Haus am Dom in Frankfurt am Main

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ ist auch 2011 das Motto der Interkulturellen Woche.

Wir möchten Sie herzlich zur **bundesweiten Vorbereitungstagung** der Interkulturellen Woche 2011 am **4. und 5. Februar 2011 in Frankfurt am Main** einladen, um gemeinsam die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation in Hinblick auf die Planungen der Interkulturellen Woche 2011 zu reflektieren.

Prof. Dr. Klaus Bade, Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration, Berlin, und *Jörg-Uwe Hahn*, Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden, stellen sich am Freitagabend in einer Diskussion der Frage „*Integrationsförderung und Migrationssteuerung – was tut not?*“.

Zuvor werden Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Dezernentin für Integration der Stadt Frankfurt/M. und Herr Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen aus kommunaler und aus kirchlicher Sicht beleuchten.

In sieben Arbeitsgruppen wird es anschließend um folgende Themen gehen: Stadtteilorientierte Integrationskonzepte, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Rassismus in Deutschland, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Anforderungen an eine gesetzliche Bleiberechtsregelung, Bildung sowie Religion als Integrationsfaktor.

Am Samstagmorgen haben wir Frau Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin, eingeladen, über das Thema „Diskriminierung in der Einwanderungsgesellschaft – Probleme und Handlungsmöglichkeiten“ zu referieren und mit uns zu diskutieren. Im Anschluss wird Herr Dr. Michael Lindenbauer, Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Deutschland und Österreich (UNHCR), Berlin, über „Die globale Flüchtlingsfrage – europäische und deutsche Antworten“ mit uns sprechen.

Den [Programmflyer der Vorbereitungstagung](#) können Sie hier einsehen und herunterladen. Ein [Anmeldeformular](#) steht Ihnen hier zur Verfügung. Ausschließlich über folgenden Link der [Frankfurt Tourismus GmbH](#) sind für Sie Zimmer (42,00 Euro im EZ und 62,00 Euro inkl. Frühstück) im Hotel Maingau im Rahmen eines Kontingents, das bis 6. Januar 2011 zur Verfügung steht, reserviert.

Inhalt des Newsletters

Vorbereitungstagung 2011 zur Interkulturellen Woche.....	1
Rückblick auf die Interkulturelle Woche 2010	2
Interkulturelle Woche 2010 – Beispiele und Anregungen	3
Bausteine für Gottesdienste.....	4
Medienhinweise und Aktionen	4
Terminhinweise	5
Impressum	5



INTERKULTURELLE WOCH

Newsletter November 2010

Rückblick auf die Interkulturelle Woche (IKW) 2010



Die diesjährige Interkulturelle Woche wurde am 24. September in Essen eröffnet. Aus diesem Anlass fand ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche in Essen statt. Die [liturgische Eröffnung](#) hielt Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und amtierenden Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland. Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, [predigte](#) zum Thema „Zusammenhalten-Zukunft gewinnen“. Der Gottesdienst wurde unter Mitwirkung des Metropoliten Augustinos, Griechisch-Orthodoxer Metropoliten von Deutschland, Mitgliedern der Erlöserkirche Essen

sowie muttersprachlicher Gemeinden gestaltet ([Ablauf](#) und [Liedblatt](#)). Nach dem Gottesdienst wurde der „[Engel der Kulturen](#)“, ein Kunstprojekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs, bis zum Aalto Theater begleitet. Dort wurde von der Skulptur eine Sand-Intarsie gelegt und es erfolgten Grußworte vom Essener Oberbürgermeister Reinhard Paß, den religiösen Würdenträger und des türkischen Generalkonsuls Dr. Hakan Akbulut. Die anschließende interkulturelle Foyerveranstaltung im Aalto-Theater Essen, zu der die Stadt Essen und der Ökumenischen Vorbereitungsausschuss eingeladen hatten, wurde moderiert von der WDR-Hörfunkmoderatorin Ferdos Forudastan. Es fanden Talkrunden zu den Bereichen "Herausforderungen des Zusammenlebens vor Ort" sowie "Biographien von Zuwanderern" statt.

Die *Presseberichterstattung* zur Interkulturellen Woche ist erneut angestiegen und insbesondere in den lokalen Printmedien sehr stark. So stellte z.B. die [Mitteldeutsche Zeitung](#) unter dem Motto der IKW 2010 in einer Serie von Beiträgen Migranten und Migrantinnen durch Interviews und Fotos vor. Desweiteren gab es über 150 Radiobeiträge und Berichte im regionalen Fernsehen. Veranstaltungen zur IKW und Beiträge werden mittels Facebookbeiträgen und Blogs angekündigt. In YouTube gibt es FilmAusschnitte von Aktionen im Rahmen der IKW zu sehen. Einige der Pressemeldungen zum Auftakt können Sie hier einsehen: [EKD](#), [Caritas](#), [Evangelisch.de](#), [Bistum Essen](#).

2010 fanden in über 400 Städten, Landkreisen und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet rund 4000 Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche statt. Diese hohe Anzahl an Veranstaltungen ist eine erneute Steigerung gegenüber den Vorjahren und unterstreicht, dass die Interkulturelle Woche ein deutliches Signal gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in einer Zeit ist, in der in ganz Europa rechtspopulistische Strömungen an Zulauf gewinnen.

In 59 Orten wurden das 1. Mal Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche organisiert. Andere Städte, Landkreise und Gemeinden begehen dagegen mit Ihrer „Woche“ bereits ein Jubiläum, so z.B. Dresden, Herne, Reutlingen, Rüsselsheim das 20ig Jährige und Lehrte das 30ig Jährige.

An dieser Stelle vielen Dank für Ihre Zusendungen Ihrer Programmhinweise für die Online-Veranstaltungsdatenbank. Auf diese Weise werden die Vielzahl und die Vielfalt an Akteuren und Aktionen für die bundesweite Öffentlichkeit sichtbar.



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter November 2010

Interkulturelle Woche 2010 – Beispiele und Anregungen



Wir möchten Ihnen einige subjektiv ausgewählte Beispiele von Veranstaltungen, die uns besonders aufgefallen sind – sei es durch eine kreative Darstellung, mittels brisanter Themen, besondere Örtlichkeiten, neue Ideen o.ä. vorstellen.

Oft ist nicht nur die Form der Veranstaltung, sondern auch deren Räumlichkeiten bemerkenswert: von A wie Atelier oder B wie Bergwerksstollen, über F wie Fußballstadion, L wie Landesgartenschau, S wie Seniorentreff bis V wie Vereinsgelände.

Diese Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und geschieht in loser Reihenfolge. Sie basiert u.a. auf Ihren Zusendungen von Beispielen und Hinweisen.

- **FC Duldung contra FC Aufenthaltsgestattung:** „Illegal im Strafraum“ – das Spiel auf der Kreisebene Im Landkreis Emmendingen traten interkulturelle Freizeitmannschaften in einem Fußballturnier gegeneinander, bei dem es hochpolitisch zu ging. Lesen Sie hier [die Erläuterungen zum Spielablauf \(mit Fotos\)](#), werfen Sie einen Blick auf das [Ankündigungsplakat](#) oder schauen sie sich die [Skizze des Spielfeldes](#) an.



- **Besuche einer Gruppe von muslimischen Frauen auf der Polizeiwache in Köln-Ehrenfeld**

Im Rahmen einer Podiumsveranstaltung und einer Fotoausstellung sollte aufgezeigt werden, wie diese Besuche ablaufen, welche Themen in den Gesprächen - mit oft nicht vorhersehbaren Inhalten – bearbeitet werden, ob und inwieweit diese Begegnungen helfen, gegenseitige Vorurteile abzubauen, Grenzen zu überwinden und Vertrauen aufzubauen. [Link](#)

- **„Dissen - mit mir nicht“** Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung: Ein Wettbewerb an einem Berufskolleg animierte Jugendliche, sich mit den Themen Ausgrenzung und Gewalt auseinanderzusetzen. [Zum Artikel](#) und zum [Ratgeber für Jugendliche](#), die diskriminiert werden.

- **IKW on tour-Mobil:** Dort hingehen, wo die Menschen schon sind: Die Interkulturellen Wochen Duisburg werden mobil. Zum ersten Mal fuhren die Veranstalter der IKW Duisburg mit einem IKW on tour-Mobil die zehn größten Duisburger Wochenmärkte an, um vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. [Zum Videobeitrag](#)

- **„Ich bin Fredo, wer bist du?“** – Interaktive Lesung für Kinder im Rahmen der IKW u.a. in Elmshorn, Neumünster, Schmöln und Zwickau. Das interkulturelle Mitmachbuch für Kinder im Alter zwischen 4 und 8 Jahren wurde im Form einer Lesung von Lilo Almstadt und Heinz Meyer vorgestellt. In dem [Buch](#) werden Familien aus fünf verschiedenen Kulturkreisen porträtiert.

- **"HEIMFOCUS-MAGAZIN - Voice for Refugees"** -teilhaben-Teil werden!

Flüchtlinge der Gemeinschaftsunterkunft Würzburg haben – unterstützt von einer Druckerei und Ehrenamtlichen – ein mehrsprachiges Magazin mit Reportagen über die Situation von Flüchtlingen und Beiträgen über die Interkulturelle Woche herausgebracht. Kontakt: heimfocus@yahoo.de

- **Eine Lebend(ig)e Bibliothek** – mit dem Motto: „Sprich mit deinen Vorurteilen“ wurde u.a. in Darmstadt- Eberstadt und [Fürstenwalde](#) im Rahmen der IKW veranstaltet: LeserInnen suchen sich im „Bibliothekskatalog“ einen bestimmten „Titel“ aus. Statt Bücher zu lesen, treten sie jedoch vor Ort mit Menschen, die im Alltag häufig mit Vorurteilen und Stereotypisierung konfrontiert werden, in direkten Kontakt und Dialog. Dieses Projekt bedarf einer sehr guten und sensiblen Vorbereitung. Informationen unter www.network-rope.org -> Rubrik Projekte -> Lebende Bibliothek. Auf You Tube ist auch ein 9-minütiger [Dokumentarfilm](#) zu sehen.



- **Ausstellung „SCHAU MICH AN“** - Portraits von Schutzsuchenden in Deutschland werden im Landgericht [Baden Baden](#) im Rahmen der IKW vom Arbeitskreis Asyl e.V. ausgestellt.



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter November 2010

- **Lilia Tetslau** stellt das einzige **SpätaussiedlerIn Kabarett und Figurentheater** dar. Mit ihrem Programm „Deutsch ... aber immer noch nicht ganz“ ist sie u.a. in [Pinneberg](#) und in Kempten im Rahmen der Interkulturellen Woche aufgetreten. Informationen zu [Lilia Tetslau](#).
- **Fotoaktion gegen Abschiebung** - Über 100 Menschen in Essen beteiligten sich an der [Fotoaktion „Keine Abschiebung in Folterstaaten!“](#) zum Start der IKW in Essen. Im Blickpunkt der Aktion standen vor allem die jüngsten Abschiebungen nach Syrien. Besucher des Eröffnungsgottesdienstes in der Erlöserkirche und weitere Essener Bürgerinnen und Bürger haben sich auf einem blauen Sofa mit der Forderung „Keine Abschiebungen in Folterstaaten!“ fotografieren lassen.

Wenn Sie weitere Angaben zu den Veranstaltungen wünschen, dann können Sie über die obigen Links sowie die [Veranstaltungsdatenbank der IKW 2010](#) unter den jeweiligen Städtenamen auf die Programme gelangen und die Informationen einsehen.

Bausteine für Gottesdienste

- Die **Flüchtlingsthematik** wurde im Rahmen der IKW oft thematisiert und daher möchten wir auf den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2010 hinweisen. Zu diesem Tag hat das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ein **neues Materialheft für einen Gottesdienst** herausgegeben. Unter dem Titel [„Kein Raum in der Herberge Europa?“](#) steht in diesem Jahr die Situation an den Außengrenzen der Europäischen Union im Zentrum der Aufmerksamkeit.
- [Liturgische Eröffnung von Präses Nikolaus Schneider](#) beim Gottesdienst zum Auftakt der Interkulturellen Woche am 24. September 2010 in Essen
- [Predigt von Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen](#) beim Gottesdienst zum Auftakt der Interkulturellen Woche am 24. September 2010 in Essen
- [Wort zum Sonntag am 25. September 2010](#) in der ARD - gesprochen von Verena Maria Kitz: Zukunft gewinnen statt abschaffen!
- [Gottesdienst in der Nacht der Religionen in Bremen-Walle am 25. September 2010](#): "Vielfältig statt einfältig" - Pastor Gunnar Held, Pastor Friedrich Scherrer, Flüchtlings AK Walle & Zuflucht e.V.

Weitere Beispiele für Gottesdienste und liturgische Elemente finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik [„Bausteine für Gottesdienste“](#).

Medienhinweise und Aktionen

- Das Bildungsprojekt für Jugendliche **„Werteerziehung für ein respektvolles Miteinander“** präsentiert auf einer **DVD** sein Konzept und die bisherige Projektarbeit. Das Projekt wurde von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. in Kooperation mit der Friedrich-Albert-Lange Gesamtschule in Solingen, der Werte Initiative für die plurale Gesellschaft sowie der Integrationsagentur des Diakonischen Werks in Solingen durchgeführt. Die [DVD](#) ist über Frau Zacharaki i.zacharaki@diakonie-rwl.de erhältlich.
- Die **DVD** des [Projektes FairBleib Göttingen - Arbeitsmarktbezogene Integrationsarbeit für Bleibeberechtigte](#) bietet zwei informative Kurzfilme jeweils in englischer und deutscher Sprache:
 - 1.) Perspektive gesucht – Flüchtlinge suchen eine Zukunft und
 - 2.) Unbekannte Mitbürger – Roma in Göttingen. Sie kann bei Übernahme der Versandkosten kostenlos angefordert werden bei: bildungsgenossenschaft@biggs-goe.de und ist demnächst auf www.bildung21.net herunterladbar.
- Die **„Afrikanische Messe / Requiem für die an den Außengrenzen Europas gestorbenen Flüchtlinge“** ist wie ein liturgisches Werk mit einer Mischung von afrikanischen und europäischen Musikstilrichtungen aufgebaut. Geplant sind bundesweite Auftritte. Kontakt: interkulturellesbuerostendal@arcor.de; Tel.: 03931 / 21 48 08
- **AB In die Zukunft! Eine Bildungsinitiative für mehr Abiturienten/-innen und Studierende mit Migrationshintergrund** – vom Forum der Migrantinnen und Migranten (FdM) im Paritätischen. Die Initiative fordert zur Beteiligung auf und bietet viele Sachinformationen sowie Zahlen, Materialien, eine Informationsbroschüre, Veranstaltungshinweise etc. auf ihrer [Homepage](#).



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter November 2010

- „**Menschenrechte müssen Grundlage der Debatte um Integration und Zuwanderung sein**“ – Eine [Stellungnahme](#) des Deutschen Instituts für Menschenrechte (19.10.2010)
- „**Die Mitte in der Krise: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010**“ – Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zeigt auf, dass keine Entwarnung bezüglich rechtsextremer Einstellungen und Rassismus gegeben werden kann. Die [Studie](#) von Decker, Weißmann, Kiess und Brähler kann auf den Internetseiten der FES heruntergeladen werden.

Terminhinweise

- Der für die Interkulturelle Woche 2011 empfohlene Termin lautet:
Sonntag, der 25. September bis Samstag, der 1. Oktober 2011. Am Freitag, der 30.09.2011 findet der Tag des Flüchtlings statt.
- Die für die kommenden Jahre empfohlenen Termine für die Interkulturelle Woche und den Tag des Flüchtlings finden Sie auf unserer [Homepage](#) in der Rubrik „Die Initiative“.
- Im Mai 2011 erscheinen die Materialien zur Interkulturellen Woche 2011. Bestellungen können dann über unsere Homepage und die zugesandten Bestellflyer vorgenommen werden.
- 19. bis 21.11.2010: [Bildung eröffnet Chancen – Auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte?](#) – Eine Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll.
- 22. bis 24.11. 2010 [Menschenrechtsfilme für die Schule](#) „Look at Human Rights! – Schau dir Menschenrechte an“. Das Deutsche Institut für Menschenrechte lädt dazu ein, sich im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin mit den Menschenrechten zu beschäftigen.
- 23. und 24.11.2010: [Fachtagung Migration](#) der Katholischen Akademie Stapelfeld in Cloppenburg
Im Blickpunkt: Die Anerkennung ausländischer Schul-, Hochschul- und Berufsabschlüsse und Aufenthalts- und sozialrechtliche Regelungen für EU-Bürger/innen
- 24. und 25.11.2010: [„Religion – Kommune – Integration: Die Rolle der Moschee im Integrationsprozess“](#). Eine Fachtagung der Katholischen Akademie Die Wolfsburg in Mühlheim an der Ruhr.
- 26. bis 28.11.2010: [Asylpolitisches Forum 2010](#) in der Ev. Akademie Villigst mit dem Titel „Entwurzelt – geflohen – abgewehrt: Migration, Flucht und Entwicklung“
- 03. bis 05.12.2010: [Afrika in Bewegung - Migration zwischen Konflikt- und Entwicklungspotential](#) - Weingartener Afrika-Gespräche 2010
- 10. 12.2010: [Tagung Mitbestimmen – Partizipationsmöglichkeiten für Drittstaatenangehörige](#); DGB Bildungswerk, Düsseldorf

Mit den besten Wünschen, Ihre Bianca Brohmer

Impressum

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zu Interkulturellen Woche, Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt am Main,
Telefon 069 / 23 06 05, Fax 069 / 23 06 50, info@interkulturellewoche.de, www.interkulturellewoche.de

Redaktion: Bianca Brohmer

Bestellungen, Anfragen, Informationen und Veranstaltungshinweise bitte per E-Mail an info@interkulturellewoche.de oder per Post an oben genannte Anschrift. Dieser Newsletter erscheint ca. viermal jährlich. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, reicht eine kurze E-Mail an uns.

Dieser Newsletter wird sowohl aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert als auch gefördert vom Bundesamt für Migration und Flucht (BAMF) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die EU-Kommission ist und das BAMF sind für die Verwendung der Inhalte nicht verantwortlich, sondern sie geben die Meinung des Verfassers wieder.

